

## Ladakh- Reisen im Ring der Klöster; **das Kloster HEMIS**



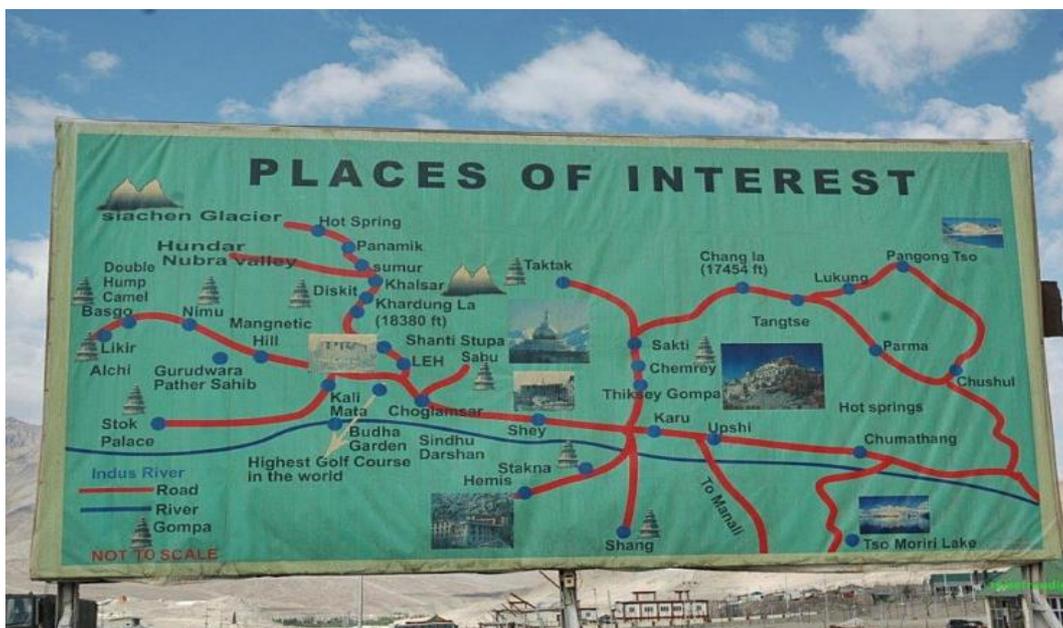
### - WELTKULTURERBE -

Hemis wurde Anfang des 17. Jht. vom Mönch Tagtsang Repa im Auftrag von König **Sengge Namgyal** in einem versteckten Seitental gegründet.

Dank dieser Lage ist Hemis Plünderungen entgangen und konnte seinen Reichtum bewahren. Diesen sieht man dem unauffälligen Klosterkomplex von außen nicht an, doch in den Räumen befinden sich kostbare Ritualobjekte und Statuen.

Um sich dazu gleich eingangs zu unseren Unternehmungen in Ladakh gut orientieren zu können, habe ich den vorstehend ersichtlichen Streckenplan dazu eingestellt.

Sie, werte Leser können sich vor jedem Bericht anhand dieser Karte zur jeweiligen Strecke erkunden!



## Inhaltsverzeichnis

- [Beim HEMIS - Fest - der Tanz des PADMASAMBHAVA-](#)

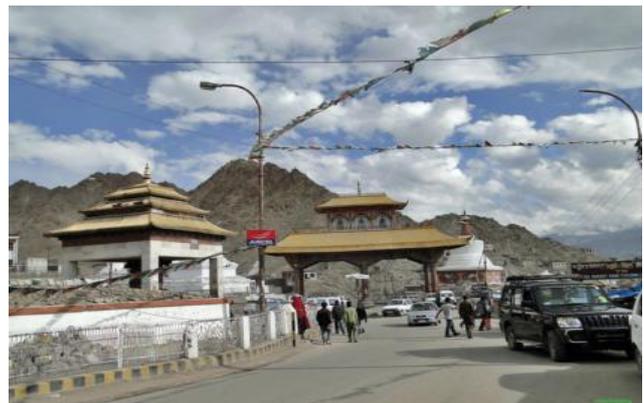
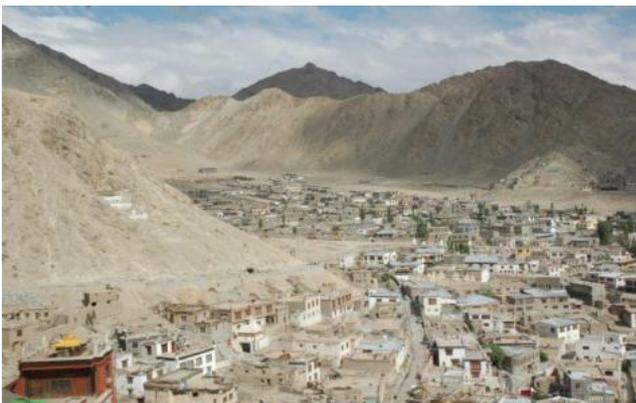


- [Exklusive FOTOS des MASKENFESTES in HEMIS - zum 1x öffentlich zu sehen!](#)
- [Zur Geschichte des Klosters...](#)
- [Wir lauschen den Ausführungen unseres Guides SONAM](#)
- [Der TANKA wird nur alle 12 Jahre entrollt.](#)
- [Der Tanz des Padmasambhava - der Höhepunkt am Fest](#)
- [..Auch am Dach sitzen die Besucher..](#)
- [WELTKULTURERBE.](#)

### **Wir starten in LEH und erreichen das Kloster HEMIS in etwas mehr als einer Stunde.**

Um 07.15 Uhr fahren wir mit vier Jeeps nach Hemis, 45 km südöstlich von Leh. Es war sonnig, wir passierten das Stadttor mit der großen Gebetsmühle und unterhalb des Palastes von Leh erreichten wir die Ausfallsstraße nach Hemis.

Die Straße führte am Indus entlang, bei der Militärstation Karu bogen wir nach Hemis ab, eine Brücke führte über den Indus, sie ist mit vielen Gebetsfahnen behängt. Eine schmale Asphaltstraße brachte uns in vielen Kurven, vorbei an vielen weißen Chörten, zum Kloster Hemis, das versteckt in den Bergen liegt.





Wir trafen um 08.20 Uhr ein, viele Festbesucher waren schon unterwegs. Während des Festes gleicht das Gelände vor dem Kloster einem Jahrmarkt, in den zahlreichen Buden werden Tee, Essen, Schmuck und Antiquitäten verkauft.

Der steinige Zugang führte bergauf, die ersten Verkaufsstände von Getränken, Chips, Ketten, Buddhafiguren und Plastikspielzeug waren schon aufgebaut, in den Küchen der Restaurants unter Plastikplanen wurde schon gekocht.





Das große Fest beginnt im Innenhof des Klosters HEMIS. Hunderte Einheimische waren dazu im Kloster eingetroffen. Wir hatten Glück, nur wenige ausländische Gäste waren vor Ort. Nun galt es für uns, vorteilhafte Positionen einzunehmen, um die in diesem Bericht zu sehenden Bilder zu erlangen. Auch auf den Dächern haben dazu viele Besucher ihre Plätze gefunden.



## Inhaltsverzeichnis

- [Beim HEMIS - Fest - der Tanz des PADMASAMBHAVA-](#)



- [Exklusive FOTOS des MASKENFESTES in HEMIS - zum 1x öffentlich zu sehen!](#)
- [Zur Geschichte des Klosters...](#)
- [Wir lauschen den Ausführungen unseres Guides SONAM](#)
- [Der TANKA wird nur alle 12 Jahre entrollt.](#)
- [Der Tanz des Padmasambhava - der Höhepunkt am Fest](#)
- [..Auch am Dach sitzen die Besucher..](#)
- [WELTKULTURERBE.](#)

**Hemis ist mit 500 Mönchen sowohl das größte als auch das reichste Kloster von Ladakh.**

Etwa ein Viertel aller kultivierten Äcker des Landes sind im Besitz dieses Klosters. Als im Jahre 1950 im Verlauf der Landreform der Großgrundbesitz aufgeteilt wurde waren die Klöster ausgenommen.

Hemis wurde Anfang des 17. Jh. vom Mönch Tagsang Repa im Auftrag von König Sengge Namgyal in einem versteckten Seitental gegründet. Dank dieser Lage ist Hemis Plünderungen entgangen und konnte seinen Reichtum bewahren. Diesen sieht man dem unauffälligen Klosterkomplex von außen nicht an, doch in den Räumen befinden sich kostbare Ritualobjekte und Statuen.

Mit großer Interesse lauschten wir den interessanten Ausführungen unseres Guides Sonam zur Geschichte und Tradition des Klosters.

Mit Tommelschlägen, begleitet von Posaunenklängen begann das große Maskenfest im HEMIS.



**In den nächsten Stunden gelang es, diese hier gezeigten Bilder des MASKENFESTES in HEMIS mit unseren Kameras festzuhalten.**





### **Der TANKA wird nur alle 12 Jahre entrollt.**

Fast jedes ladakhische Kloster hält einmal im Jahr Maskentänze ab, die bekanntesten finden zwischen dem 9. und 11. Tag des fünften tibetischen Monats, nach unserer Zeitrechnung im Juni/Juli, im Kloster Hemis statt.

Das Kloster Hemis besitzt den größten Thangka Ladakhs, der nur alle 12 Jahre einmal beim Maskenfest ausgerollt wird, das letzte Mal 2016.



## Pilger am Maskenfest in HEMIS

Zahlreiche, einheimische Festgäste sind in ihrer Nationaltracht erschienen. Die Gläubigen umrundeten dabei oftmals heilige „Chörten“, murmelten dabei ihre Gebete und „betrieben“ dabei auch mitgeführte Gebetsmühlen.



## Dann erreichte das Fest den Höhepunkt: „Der Tanz des Padmasambhava“

Die Tänze sind dem berühmten tibetischen Tantriker Padmasambhava gewidmet, der im 8. Jht. die buddhistische Lehre in Tibet und Ladakh verbreitete und deshalb größte Verehrung genießt.

Seine magischen Aktivitäten sind das Hauptthema der zweitägigen Maskentänze.



## WELTKULTURERBE.

Ein Besuch der Innenräume des Klosters war unmöglich, es waren so viele einheimische Besucher da, dass diese vollkommen verstopft waren. Nachdem wir uns in der Pause im Klosterhof umgesehen hatten verließen wir das Fest am späten Nachmittag und fuhren zurück nach Leh.

Das Kloster HEMIS ist bereits zum WELTKULTURERBE von der UNESCO ausgerufen worden.

**Hinweis:** Sollten zu eine Ladakh-Reise planen und dieses Fest besuchen, so wäre es angebracht, wenn SIE sich schon ein Jahr vorher ihre Plätze am HEMIS-Fest sichern

( über Agentur Incredible Himalaya Travel [[info@incrediblehimalayatravel.com](mailto:info@incrediblehimalayatravel.com)] bestellen ).

Ansonsten finden sie keinen Einlass!



**Über Stunden verfolgten wir die Darbietungen und diese Bilder sind dabei entstanden.**

Tief beeindruckt von der Gläubigkeit dieser Menschen und von den hier gezeigten Maskentänzen kehrten wir erst am Abend in unser Hotel nach Leh zurück.

Dieser Bericht findet in weiteren Fortsetzungen statt, als nächstes werden wird das Kloster LAMAYURU, unter dem Titel; „Ein Kloster steht am Felsen“ besuchen.



## Kommentare

- [Blula](#) 19.09.2012 | 23:05 Uhr  
Ich bin beeindruckt. Auch Deine Fotografien lassen einen erahnen, was für ein großartiges Erlebnis der Besuch dieses Maskenfestes sein muss.  
LG Ursula
- [Pinky3](#) 03.11.2012 | 01:54 Uhr  
wie immer ein sehr interessanter beitrag, sehr anschaulich geschrieben, ich hab das gefühl selbst mit dabei gewesen zu sein, vielen dank harald.....!g gaby
- [weltreisen](#) 03.11.2012 | 18:43 Uhr  
so ein interessanter beitrag und die grossartigen fotos dazu. einfach toll!
- [TomHa](#) 24.01.2013 | 11:57 Uhr  
Hallo Harald,  
  
mich begeistern die Bilder. Ich war in dieser Ecke leider noch nicht, dewegen hat mich der Bericht auch brennend interessiert. Sehr gut.  
VG  
Tom



- [reisefreudig](#) 24.01.2013 | 12:16 Uhr

..Tom, danke erstmals für die Bewertung. Solltest Du das Vorhaben ( ich empfehle es Dir sehr ), dann "schreibe" mir vorher, habe alle notwendigen Tipps ( und Freunde dort, welche die besten Führer sind ) für Dich..

lg harald

- 

- [TomHa](#) 24.01.2013 | 19:40 Uhr

@ Harald, danke für das Angebot, wenn es dazu kommt, werde ich mich sicher bei dir melden.

VG

Tom

- 

- [RELDATS](#) 26.09.2013 | 23:18 Uhr

Mein Kompliment für diesen außergewöhnlichen Bericht.

Nette Grüße von Josef

-